

**Schönberg 150**



**Arnold  
Schönberg  
Center**



**Presse-Präsentation**

## **Virtual Reality-Game »Erwartung«**

**Musik von Arnold Schönberg, Text von Marie Pappenheim**

**Produktion Staatstheater Augsburg und heimspiel GmbH**

**Weltpremiere am Arnold Schönberg Center**

**Dienstag, 13. Februar 2024, 11.00 Uhr**

Arnold Schönberg Center, Wien

**André Bückler** Intendant Staatstheater Augsburg

**Ulrike Anton** Direktorin Arnold Schönberg Center

**Sally du Randt** Sopranistin

**Frank Patzke** Creative Director, heimspiel

**Sophie Walz** Leitende Dramaturgin Musiktheater Staatstheater Augsburg

**Arnold Schönberg:** »Schreiben Sie mir doch einen Operntext, Fräulein!« – Im Sommer 1909 wurde die angehende Wiener Ärztin Marie Pappenheim in den Kreis um »Erwartung« op. 17 Arnold Schönberg eingeführt. Nachdem sie während ihres Medizinstudiums an der Universität Wien unter dem Pseudonym Marie Heim Gedichte verfasst hatte, forderte Schönberg sie dazu auf, ein Libretto für ihn zu verfassen:

**Text:**

**Marie Pappenheim**

In Erwartung ihres Geliebten begibt sich »die Frau« auf eine Suche voller Irrwege mit den Stationen Ungewissheit – Erinnerung – Hoffnung – »illusionärer Verkennung« (Erwin Ringel) – Rationalisierung – Eifersucht – Trauer – und letztlich Sublimierung des Mannes, der nur als tote Requisite existiert. Die Tiefe des Waldes wird zum Projektionsraum von (Angst-)Zuständen: Finsternis, Gefahr, Bedrohung, Furcht, Einsamkeit, Grauen, Dunkel.

»In der ›Erwartung‹ ist es die Absicht, das, was sich in einer Sekunde seelischer höchster Erregung abspielt sozusagen mit der Zeitlupe, auf eine halbe Stunde ausgedehnt, darzustellen.«

*Arnold Schönberg, Über Oper, Fragmente, ca. 1930*

»Verehrter Meister, ich habe etwas fürs Theater geschrieben: ein Monodrama. Darunter möchte ich verstehen: ein Stück in dem nur eine Person vorkommt, die sich etwa im Explosionsstadium einer seelischen Hochspannung befindet, oder unmittelbar vorher oder nachher. Und die stilistische Darstellungsart hätte das Problem zu lösen auf die kürzeste, unserem Ausdrucksvermögen erreichbare Art, das wiederzugeben, was sich in einigen solchen Sekunden abspielt. Das war meine Idee.«

*Arnold Schönberg an Hermann Bahr, Brief vom 6. Oktober 1909*

»Die Partitur dieses Monodramas ist ein unerhörtes Ereignis. Es ist darin mit aller überlieferter Architektonik gebrochen; immer folgt Neues von jähster Veränderung des Ausdrucks. Dem entspricht auch die Instrumentation: ein ununterbrochener Wechsel nie gehörter Klänge. Es gibt keinen Takt in dieser Partitur, der nicht ein vollständig neues Klangbild zeigte. Die Behandlung der Instrumente ist durchaus solistisch. Mit einem fabelhaften Klanggefühl sind die Lagen der Instrumente ausgenützt. Ganz neu ist die Art, wie Schönberg Akkorde instrumentiert.«

*Anton Webern, Schönbergs Musik, 1912*

**Virtual Reality-  
Game  
»Erwartung«  
Weltpremiere**

Arnold Schönbergs expressionistisches Musiktheater »Erwartung« op. 17 wurde 1924 uraufgeführt. 100 Jahre später ist es nun erstmals möglich, als Spieler:in in eine 360°-Virtual-Reality-Opernwelt einzutauchen und das Drama durch eigene Interaktion mitzuerleben.

Die neue Virtual Reality-Inszenierung von Staatsintendant André Bückler überträgt dieses emotionale Psychogramm in eine 360°-VR-Welt. Damit bietet sich eine intensive Spielerfahrung, in der Schönbergs Musik mittels Game-Mechanik auf ganz neue und unmittelbare Weise erfahrbar wird. Wer das VR-Headset aufsetzt und die Controller in die Hand nimmt, taucht in einen nächtlich-schauerlichen Wald ein, in dem eine Frau nach ihrem Geliebten sucht. Der Spieler bzw. die Spielerin schlüpft selbst in die Rolle dieser Frau, die den Wald durchstreift, und treibt die Handlung durch eigene Interaktionen voran.

Das Staatstheater Augsburg bezieht seit 2020 die Möglichkeiten der virtuellen Realität in sein künstlerisches Schaffen ein und gilt mit der eigenen Digitalsparte in diesem Bereich als innovativste Bühne Deutschlands. Das bayerische Mehrspartenhaus hat gemeinsam mit der Kreativagentur heimspiel GmbH das weltweit erste VR-Game entwickelt, das ein komplettes klassisches Bühnenwerk zum Inhalt hat.

Virtual Reality ist hier kein Selbstzweck, sie lässt uns Teil dieses beeindruckenden, expressionistischen Klangkunstwerks werden und es von innen heraus auf verschiedenen Ebenen erfahren. Ich freue mich sehr, die Weltpremiere mit dem Arnold Schönberg Center in Wien feiern zu dürfen. Dies bietet eine großartige Gelegenheit für einen fundierten, erweiterten Austausch.

*André Bückler, Intendant Staatstheater Augsburg*

Mit »Erwartung« geht das Staatstheater Augsburg einen nächsten Schritt in seinem digitalen Theaterprogramm und verknüpft künstlerische Bühnenwerke und digitale Medien noch enger. Das bisher im Handling möglichst barrierearme Angebot der Digitalsparte des Staatstheater Augsburg wird durch den verstärkten Einsatz von interaktiven Momenten in dieser Produktion noch immersiver.

*Lukas Joshua Baueregger & Benjamin Seuffert,  
Teamleitung Digitaltheater Staatstheater Augsburg*

Es wird für uns alle sehr spannend sein, wie man Arnold Schönbergs Musik in diesem speziellen »Setting« wahrnimmt und das Werk eben nicht auf der Bühne oder im Konzertsaal erlebt. Ich halte das für eine wirkliche Innovation und bin überzeugt, dass Schönberg, würde er heute leben, diesen technischen Möglichkeiten gegenüber sehr aufgeschlossen wäre.

*Ulrike Anton, Direktorin Arnold Schönberg Center*

**Virtual Reality-  
Game**  
»Erwartung«

Produktionsteam  
**Augsburger Philharmoniker**  
**Sally du Randt** Sopran  
**Domonkos Héja** Musikalische Leitung  
**André Bücken** Idee & Inszenierung  
**Sophie Walz** Dramaturgie  
**heimspiel GmbH Augsburg** Art Design & Technische Umsetzung  
**Silvio Wiesner** Produktionsleitung

Gamedesign  
**Frank Patzke Creative** Director, Art Director  
**Ludwig Blankenhagen, Niklas Stich** Unreal Engine Developer, 3D-Artist  
**Aleksander Großmann** Unreal Engine Developer | **Andy Probst, Fabian Tomac** 3D-Artist  
**Jürgen Branz** Sounddesign

Tonaufnahme  
**Domonkos Héja** Musikalische Leitung | **Sally du Randt** Sopran  
**Augsburger Philharmoniker**  
**Moritz Kobel, Julius Busch, Christopher Heck, Christian Sonnbergen, Matthias Zimmer-Hirschmüller, Alexander Fick** Aufnahme, Schnitt, Mischung, Audiomontage

**Vertrieb**

Das Virtual Reality-Game ist ab 17. Februar 2024 über die Plattform Steam (<https://store.steampowered.com/app/2800480/Erwartung>) um € 9,99 zu erwerben.

---

**Pressekontakt**

**Arnold Schönberg Center**  
Edith Barta | [barta@schoenberg.at](mailto:barta@schoenberg.at)  
Iris Blumauer | [blumauer@schoenberg.at](mailto:blumauer@schoenberg.at)  
T: +43 1 712 18 88 11

**Staatstheater Augsburg**  
Julika Jahnke | [julika.jahnke@staatstheater-augsburg.de](mailto:julika.jahnke@staatstheater-augsburg.de)  
T: +49 172 153 28 77

**Pressematerialien  
und Pressefotos**

<https://schoenberg150.at/index.php/presse>

